



Florence-Nightingale-  
Krankenhaus  
der Kaiserswerther Diakonie

## Individuelle Behandlung und Unterstützung

### Wir bieten Ihnen ...

- eine individuelle und interdisziplinäre Beratung zu Ihrem Brust- und Eierstockkrebsrisiko. Hierzu beraten wir auch gerne weitere interessierte Familienmitglieder
- eine Beratung über mögliche präventive Maßnahmen anhand Ihres individuellen Risikos (z. B. intensivierte Früherkennung, prophylaktische Operationen). Dieses Gespräch dient zu Ihrer Information und verpflichtet Sie nicht zu weiterführenden Untersuchungen
- die Untersuchung auf Genveränderungen (Mutationen) sowohl in der Keimbahn (Blutanalyse) als auch am Tumorgewebe
- eine umfassende Beratung hinsichtlich neuer und zielgerichteter Therapieansätze (z. B. PARP-Inhibitoren)
- psychoonkologische Unterstützung
- die Teilnahme an klinischen Studien und assoziierten Forschungsprojekten im Rahmen der Kooperation mit dem Zentrum Familiärer Brust- und Eierstockkrebs der Uniklinik Köln
- Unterstützung durch Anbindung an das BRCA-Netzwerk (Hilfe von Betroffenen für Betroffene).  
[www.brca-netzwerk.de](http://www.brca-netzwerk.de)

### Ihre Ansprechpartnerin:

**Kerstin Flieg**, Fon 0211.409 2519  
[gynaekologie@kaiserswerther-diakonie.de](mailto:gynaekologie@kaiserswerther-diakonie.de)

## Kontakt

### Florence-Nightingale-Krankenhaus

Akademisches Lehrkrankenhaus der  
Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf  
Kreuzbergstraße 79  
40489 Düsseldorf

### Klinik für Gynäkologie

Prof. Dr. med. Björn Lampe  
Fon 0211.409 2519  
Fax 0211.409 2254  
[gynaekologie@kaiserswerther-diakonie.de](mailto:gynaekologie@kaiserswerther-diakonie.de)

[www.florence-nightingale-krankenhaus.de](http://www.florence-nightingale-krankenhaus.de)

Das Florence-Nightingale-Krankenhaus ist eine  
Einrichtung der Kaiserswerther Diakonie.

[www.kaiserswerther-diakonie.de](http://www.kaiserswerther-diakonie.de)

in Kooperation mit



**DEUTSCHES  
KONSORTIUM**  
Familiärer Brust-  
und Eierstockkrebs  
Zentrum Köln



unterstützt durch die Deutsche Krebshilfe



**UNIKLINIK  
KÖLN**

Zentrum Familiärer  
Brust- und Eierstockkrebs

[www.familiaerer-brust-und-eierstockkrebs.uk-koeln.de](http://www.familiaerer-brust-und-eierstockkrebs.uk-koeln.de)  
[www.konsortium-familiaerer-brustkrebs.de](http://www.konsortium-familiaerer-brustkrebs.de)

© Florence-Nightingale-Krankenhaus // Stand 08.15 // © Team-Bild: MedizinFotoKöln (MFK); weitere: fotolia.com; Shutterstock.com // Design: liniezwei GbR



Klinik für Gynäkologie

Sprechstunde für Familiären Brust-  
und Eierstockkrebs



**UNIKLINIK  
KÖLN**

Zentrum Familiärer  
Brust- und Eierstockkrebs



## Kompetente Beratung und Gendiagnostik

### Liebe Patientinnen, liebe Ratsuchende,

wir freuen uns, Ihnen unsere neu eingerichtete Sprechstunde für Familiären Brust- und Eierstockkrebs in Kooperation mit dem Zentrum Familiärer Brust- und Eierstockkrebs der Uniklinik Köln anbieten zu können. Zwar sind die meisten Brust- und Eierstockkrebserkrankungen nicht erblich, rund 5% sind allerdings durch veränderte Erbanlagen (Genmutationen) bedingt. Das allgemeine lebenslange Erkrankungsrisiko für Brustkrebs liegt bei rund 8% und für Eierstockkrebs bei etwa 1%. Erblich bedingt liegt das Risiko für Brustkrebs-erkrankungen dagegen bei rund 60% und für Eierstockkrebs bei etwa 20% -60%. Das gehäufte Auftreten von Brust- und / oder Eierstockkrebs bei Familienangehörigen kann ein Hinweis auf eine solche, genetisch bedingte Form der Erkrankung sein.

Am häufigsten finden sich hierbei Mutationen in den beiden Genen *BRCA1* und *BRCA2*, die zusammen für ca. 25% aller erblichen Fälle verantwortlich sind. Trägt ein Mensch ein verändertes *BRCA1*- oder *BRCA2*-Gen, dann kann er es mit einer Wahrscheinlichkeit von 50% an seine Nachkommen, unabhängig vom Geschlecht, weitergeben. Wenn ein Nachkomme die Mutation nicht geerbt hat, trägt er keine erhöhten Krebsrisiken und kann die Mutation auch nicht an seine Nachkommen vererben (Entlastung).

Im Rahmen unserer Sprechstunde für Familiären Brust- und Eierstockkrebs möchten wir Sie und Ihre Angehörigen gerne individuell beraten. Diese führen wir in enger Zusammen-

arbeit mit dem Kölner Zentrum durch. Frau PD Dr. Rhiem, leitende Oberärztin des Zentrums, ist hierfür regelmäßig bei uns vor Ort. Unsere gemeinsame Sprechstunde umfasst sowohl ein ausführliches Erstgespräch mit Erstellung eines Familienstammbaums als auch eine eingehende Beratung hinsichtlich der präventiven Möglichkeiten. Sollte eine genetische Untersuchung indiziert (s. Einschlusskriterien) und von Ihnen gewünscht sein, so lässt sich diese anhand einer einfachen Blutentnahme durchführen. Hierzu verwenden wir das aktuelle TruRisk™-Genpanel des Konsortiums, das alle relevanten Risikogene erfasst. Für den Fall, dass bei Ihnen eine Genmutation nachgewiesen wird, werden wir mit Ihnen ausführlich über die vielfältigen Präventionsmöglichkeiten (z. B. Früherkennung, prophylaktische Operationen) sprechen.

Darüber hinaus steht seit Kurzem ein zielgerichtetes Medikament für *BRCA*-Mutationsträgerinnen zur Verfügung (PARP-Inhibitoren), die erneut an Eierstockkrebs erkrankt sind. Auch hierüber beraten wir Sie gerne in unserer Sprechstunde.

### Ihr Team für Familiären Brust- und Eierstockkrebs Düsseldorf/ Köln



v. l.: Prof. Dr. Rita Schmutzler  
(Zentrum Familiärer Brust-  
und Eierstockkrebs der Uniklinik  
Köln), Prof. Dr. Björn Lampe,  
Oberärztin Katharina Slotta  
(beide Florence-Nightingale-  
Krankenhaus Düsseldorf)

\* Das heißt, dass von 100 Frauen mit einer *BRCA*-Mutation im Laufe des Lebens ca. 60 an Brust- bzw. 16 - 55 Frauen an Eierstockkrebs erkranken werden.

## Wann ist eine genetische Beratung sinnvoll?

Wenn Sie mindestens eine dieser Fragen mit „Ja“ beantworten können, sollten Sie sich in unserer spezialisierten Sprechstunde beraten lassen.\*

- In meiner Familie sind mindestens drei Frauen an Brustkrebs erkrankt, unabhängig von ihrem Alter.
- In meiner Familie sind mindestens zwei Frauen an Brustkrebs erkrankt, davon eine vor ihrem 51. Lebensjahr.
- In meiner Familie sind mindestens eine Frau an Brustkrebs und eine Frau an Eierstockkrebs erkrankt.
- In meiner Familie sind mindestens zwei Frauen an Eierstockkrebs erkrankt.
- In meiner Familie ist mindestens eine Frau an Brust- und Eierstockkrebs erkrankt.
- In meiner Familie ist mindestens eine Frau im Alter von 35 Jahren oder jünger an Brustkrebs erkrankt.
- In meiner Familie ist mindestens eine Frau mit 50 Jahren oder jünger an beidseitigem Brustkrebs erkrankt.
- In meiner Familie sind mindestens ein Mann an Brustkrebs erkrankt und zusätzlich eine Frau an Brust- oder Eierstockkrebs.

\* zur Vorbereitung auf einen gemeinsamen Termin können Sie das/die bei Ihnen zutreffende/n Kriterium/Kriterien ankreuzen